



CAMPUS CHALLENGE

multifunktionales Stehgerät
zur individuellen Therapie

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken und freuen uns, daß Sie sich für ein Produkt von **Berollka-aktiv** entschieden haben.

Das Stehgerät **CAMPUS CHALLENGE** zeichnet sich durch Qualität, Sicherheit, einfache Bedienung und modernes Design aus.

Wir möchten Sie bitten vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Stehgerätes die Sicherheitshinweise und die Anweisungen aufmerksam durchzulesen und zu beachten.

Technische Änderungen und Verbesserungen der Stehgeräte behalten wir uns vor.

Beachten Sie bitte, daß die Ausstattung Ihres Stehgerätes bei einigen Hinweisen und Darstellungen abweichen kann.

EG-Konformitätserklärung

Wir, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH Jahnstraße 16 – 74889 Sinsheim, erklären in alleiniger Verantwortung, dass die Stehgeräte von Berollka-aktiv die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang I, erfüllen.

Ihr Berollka-aktiv Team



Stand: März 2014

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH

Jahnstraße 16

D-74889 Sinsheim

Telefon 07261-7351-0

Telefax 07261-7351-10

E-mail: info@berollka.de

Internet: www.berollka.de



Mitglied der internationalen
Fördergemeinschaft Kinder-
u. Jugend-Rehabilitation e.V.

Alle Bilder und Texte unterliegen dem Urheberrecht und dürfen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden – auch nicht auszugsweise.

Inhalt

	Seite
Übersichtsdarstellung Stehgerät CAMPUS CHALLENGE	4
Allgemeine Sicherheitshinweise	5
Indikation und therapeutischer Nutzen	6
Handhabung bei Anlieferung	7
Einstellen des Stehgerätes	8
Allgemeine Handhabung des Stehgerätes	10
Elektrische Gurtaufrollvorrichtung	14
Technische Daten	17
Zubehör	18
* Tischumrandung	18
* Schrägverstellung und Tiefenverstellung der Tischplatte	18
* Kniepelotten einzeln winkelverstellbar	18
* Brustpelotten	19
* Seitenführungspelotten	19
* Rückenpelotte	19
* Schwenkbeckenrahmen	20
* Transportrollen	20
* Fußschalen mit Fußriemen	20
Pflege und Wartung	21
Wiedereinsatz	23
Zusätzliche Hinweise	24
* Garantie	24
* Typenschild	25

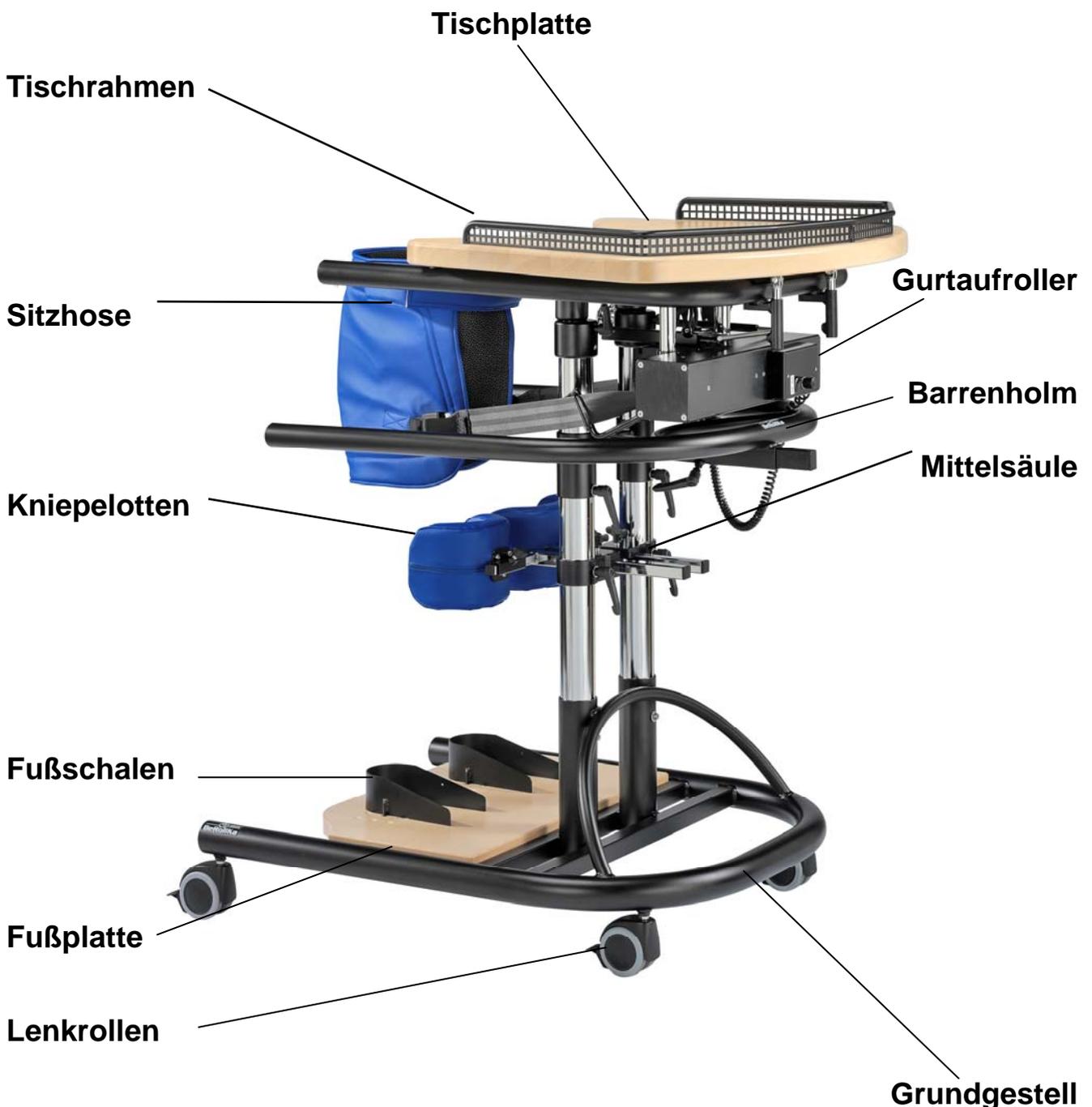
Diese Anleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem Stehgerät vertraut zu machen. Weiterhin wollen wir Ihnen einige Anregungen geben, wie man das Stehgerät im täglichen Gebrauch bei verschiedenen Einsätzen handhaben kann.

Übersichtsdarstellung Stehgerät CAMPUS CHALLENGE

Das Stehgerät CAMPUS CHALLENGE dient ausschließlich zur Stehtherapie von behinderten Menschen. Dabei lassen sich Kontrakturen, Skoliosen und andere Schwerstbehinderungen mit dem Stehgerät therapieren oder oftmals gelingt es diese krankheitsbegleitenden Körperdeformationen aufzufangen und in anderen Fällen sogar zu korrigieren.

Die untenstehende Abbildung soll Ihnen die Bezeichnung der wichtigsten Bauteile am Stehgerät zeigen, sowie die Begriffe, die Sie beim Lesen dieser Gebrauchsanweisung wiederfinden.

Bild Campus Challenge



Allgemeine Sicherheitshinweise

Da Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres Stehgerätes die Sicherheitshinweise und die Gebrauchsanweisung lesen und beachten müssen, haben wir für Sie die wichtigsten zu Anfang zusammengefasst.

Diese Sicherheitshinweise sind sowohl vom Patienten als auch von der Betreuungsperson zu beachten!

Beachten Sie vor allem die Texte, die mit **ACHTUNG** beginnen.

- Den Patienten **nie unbeaufsichtigt** lassen!!
- Die Betreuungspersonen müssen vor der ersten Inbetriebnahme in die sichere Handhabung des Stehgerätes eingewiesen worden sein.
- Vor jedem Gebrauch müssen alle **Schraub- und Klemmverbindungen kontrolliert** werden. Dabei müssen besonders die Klemmhebel an den verstellbaren Teilen der Mittelsäulen kontrolliert werden.
- Je nach Krankheitsbild und Gewicht sind bis zu 3 Helfer erforderlich, um einen Patienten im Stehgerät aufzurichten.
- Auch bei geübten Patienten, die sich alleine in das Stehgerät stellen können, sollte immer ein Helfer dabei sein.
- Je nach Krankheitsbild und Therapie sollte die festgelegte Verweildauer im Stehgerät nicht überschritten werden.
- Die Einstellungen am Stehgerät sollten immer dem Krankheitsbild angepaßt sein. Beispielsweise ist bei einigen Patienten anfänglich nur ein Stehen in einer Beugung möglich, da Sie keine gestreckte Haltung einnehmen können.
- Beim Hochklappen der Tischplatte sollte diese von einem Helfer beim Ein- und Aussteigen festgehalten werden.
- Bei einer Störung darf das Gerät nicht benutzt werden und muß von einem Fachhändler überprüft werden.
- Eine Demontage oder Montage muß durch ein geschultes Personal und mit mindestens **zwei** Personen durchgeführt werden.
- Hilfsmittel nur auf festem, ebenem und horizontalem Untergrund verwenden.
- Das Hilfsmittel nicht im Freien verwenden.
- Max. Benutzergewicht: Campus 640 / 645 **max. 120 kg**

Zweckbestimmung

Mit Hilfe des Stehgerätes wird Personen mit verschiedenen physischen und/oder psychischen Einschränkungen das tägliche notwendige Stehen sicher, fest und ermüdungsfrei ermöglicht.

Tägliches Stehen stabilisiert den Kreislauf, vermeidet Knochenentkalkung (Osteoporose), korrigiert Kontrakturen der Hüft- und Kniegelenke, regt die Darm- und Blasenfunktion an sowie die Atmung und Nierentätigkeit. Die gezielte Förderung der Kopfkontrolle ist durch die umfangreichen Verstellmöglichkeiten auf allen Ebenen optimiert.

Das CAMPUS Challenge 640 / 645 kann durch seine vielfältigen Einstellungen als Stehgerät eingesetzt werden. Für alle anderen Anwendungen und in Verbindung damit entstehenden Schäden jeglicher Art übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung.

Weitere Informationen kann Ihnen Ihr Fachhändler geben, der Ihnen auch die Variations- und Verstellmöglichkeiten Ihres Stehgerätes zeigt.

Indikationen

- Querschnittslähmung
- Paraplegie
- Multiple Sklerose
- Spina Bifida
- Muskeldystrophie
- Infantile Zerebralparese

Konformitätserklärung

BeRollKa-aktiv erklärt als Hersteller in alleiniger Verantwortung, dass das Stehgerät **Campus Challenge 640** und **645** mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG übereinstimmt.



Handhabung bei Anlieferung

Ihr Stehgerät wird in einem Karton montiert angeliefert. Um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden, wird die Tischplatte sowie steckbare und unbefestigte Teile im Karton separat verpackt.

Lassen Sie und Ihre Betreuungspersonen sich in die sichere Handhabung Ihres Stehgerätes von Ihrem Fachhändler einweisen.

Zusammenbau

Hinweis: Der Zusammenbau muß mit mindestens **zwei Personen** durchgeführt werden, um eventuelle Verletzungen vorzubeugen.

Nach dem Auspacken stellen Sie das Stehgerät auf einen ebenen und festen Untergrund. Bei einem Grundgestell mit Transportrollen, sollten Sie die Feststeller arretieren. Beim Stehgerät ohne Transportrollen müssen Sie mit den Ausgleichsfüßen etwaige Unebenheiten am Boden ausgleichen.

Für die Tischplattenmontage müssen Sie die beiden Stäbe an der Tischplatte in die Führungsrohre am Tischrahmen einschieben und in entsprechender Position klemmen.

(In der Standardausführung müssen Sie die Gewindestifte fest anziehen)



Bei der Anlieferung von Brust-, Seiten- und Rückenpelotten müssen Sie die jeweiligen Halter in die Aufnahmen stecken (siehe Zubehör des Stehgerätes).

Prüfen Sie nach dem Zusammenbau ob alle Schrauben fest angezogen sind !

Einstellen des Stehgerätes

Bevor der Patient in das Stehgerät gestellt wird, muss das Stehgeräte den Bedürfnissen und Maßen für den Patienten eingestellt werden.

Die Einstellungen dürfen nur am leeren Stehgerät ohne den darin stehenden Patienten vorgenommen werden. Anschließend müssen die Einstellungen mit dem im Hilfsmittel stehenden Patienten nochmals überprüft und ggf. korrigiert werden.

Für die Einstellung benötigen Sie folgende Maße:

Maß A: Tischhöhe

Ellenbogenmaß = Maß zwischen dem 90° angewinkelten Ellenbogen und der Fußplatte. Dieses Maß entspricht dem Maß von der Fußplatte zur Tischoberkante.

Maß B: Kniepelottenhöhe

Kniehöhe = Maß zwischen Kniescheibe (Mitte) und der Fußplatte.

Je nach Krankheitsbild kann die Kniepelotte unterhalb oder oberhalb der Kniescheibe positioniert werden.

Beachten Sie, dass die winkelverstellbaren Kniepelotten über ein Kugelgelenk zusätzlich eingestellt werden können.

Durch lösen des Klemmhebels am Kniepelottenhalter, können diese geschwenkt oder auf den Mittelsäulen vertikal verschoben werden.

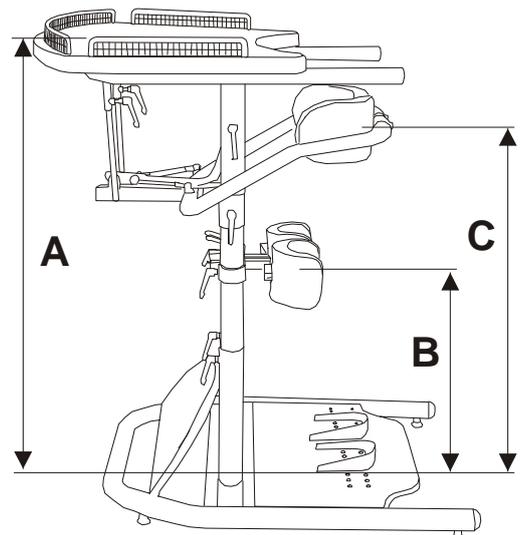
Mit dem Klemmhebel auf (bzw. unter) dem Kniepelottenhalter kann die Tiefe der Kniepelotte zum Benutzer angepasst werden.

Korrigieren Sie die Kniepelotten beim stehenden Patienten. Beachten Sie aber, dass die Kniepelotten in Verbindung mit den Fußschalen und dem Beckengurt (bzw. den Beckenpelotten) den Stand des Benutzers stabilisieren.

(bei Verwendung von Beckenpelotten)

Maß C: Beckenpelottenhöhe

Beckenmaß = Maß zwischen vorderem Beckenknochen und der Fußplatte. Dieses Maß sollte der Oberkante der Beckenpelotte entsprechen.



Technische Daten



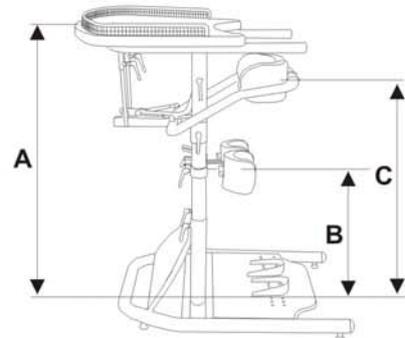
Campus 640 Stehgerät für Erwachsene

Campus 645 Stehgerät für Kinder und Jugendliche

A Tischhöhe

	Rohrlänge		minimales Maß A		maximales Maß A
	Profilrohr (unten)	Rundrohr (oben)	Schwenkbeckenrahmen (oben montiert)		
645	40 cm	65 cm	ohne Schwenkbeckenrahmen	60 cm	90 cm
	50 cm		ohne Schwenkbeckenrahmen	70 cm	100 cm
	60 cm		ohne Schwenkbeckenrahmen	80 cm	110 cm
640	60 cm	65 cm	mit Schwenkbeckenrahmen	90 cm	118 cm
			ohne Schwenkbeckenrahmen	83 cm	118 cm
	70 cm		mit Schwenkbeckenrahmen	100 cm	128 cm
			ohne Schwenkbeckenrahmen	93 cm	128 cm
	80 cm		mit Schwenkbeckenrahmen	110 cm	138 cm
			ohne Schwenkbeckenrahmen	103 cm	138 cm
	90 cm		mit Schwenkbeckenrahmen	120 cm	148 cm
			ohne Schwenkbeckenrahmen	113 cm	148 cm

Verstellbereich Tischplatte A-Maß bis zu 30cm (je nach gewählten Optionen)



Kleinsten Abstand zwischen B (Kniepelotten) und C (Beckenpelotten)

BC_{min}

Schwenkbeckenrahmen: 13 cm

B Kniepelottenhöhe von Fußplatte

minimales Maß B

maximales Maß B

Campus 640

24 cm

Maß C - BC_{min}

Campus 645

24 cm

Maß C - BC_{min}

C Beckenpelottenhöhe von Fußplatte

minimales Maß C

maximales Maß C

C =

B_{min} + BC_{min}

Maß A - AC_{min}

Kleinsten Abstand zwischen A (Tisch) und C (Beckenpelotten)

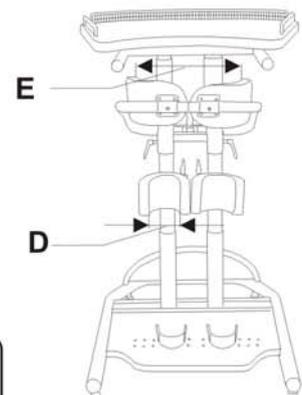
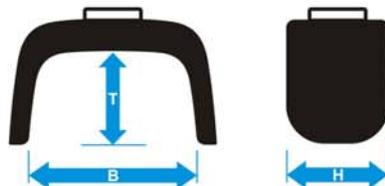
AC_{min}

Schwenkbeckenrahmen: 23 cm

(wegen Motor von elektrischem Gurtaufroller)

D Kniepelottenbreite

Größen Kniepelotten	Maße in mm		
	Größe	B	T
S	80	60	90
M	110	80	90
L	140	100	100
XL	170	115	130



E Breite zwischen Beckenpelotten

minimales Maß E

maximales Maß E

Campus 640

Schwenkbeckenrahmen groß

26 cm

43 cm

(je nach Größe der Beckenpelotten)

Campus 65

Schwenkbeckenrahmen klein

20 cm

33 cm

Hinweis:
siehe zusätzliches Datenblatt für Größe der Beckenpelotte und für Beckenzusatzpelotte beim Schwenkbeckenrahmen

	Gesamtbreite		Gesamtlänge		Max. Zulässiges Benutzergewicht
	Rahmen	Tischplatte	Standard-Untergestell	Untergestell tiefer	
Campus 640	70 cm	78 cm	85 cm nur Rahmen 101 cm mit Tischplatte	100 cm nur Rahmen 113 cm mit Tischplatte	120 kg
Campus 645	67 cm	78 cm	85 cm nur Rahmen 96 cm mit Tischplatte	100 cm nur Rahmen 108 cm mit Tischplatte	120 kg

Allgemeine Handhabung des Stehgerätes

Beachten Sie bitte, dass je nach Bestellung und Gerätetyp entsprechende Mittelsäulen mitgeliefert wurden. Die einstellbaren A-Maße können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

	Rohrlänge		Schwenkbeckenrahmen (oben montiert)	minimales Maß A	maximales Maß A
	Profilrohr (unten)	Rundrohr (oben)			
645	40 cm	65 cm	ohne Schwenkbeckenrahmen	60 cm	90 cm
	50 cm		ohne Schwenkbeckenrahmen	70 cm	100 cm
	60 cm		ohne Schwenkbeckenrahmen	80 cm	110 cm
640	60 cm	65 cm	mit Schwenkbeckenrahmen	90 cm	118 cm
			ohne Schwenkbeckenrahmen	83 cm	
	70 cm		mit Schwenkbeckenrahmen	100 cm	128 cm
			ohne Schwenkbeckenrahmen	93 cm	
80 cm	mit Schwenkbeckenrahmen	110 cm	138 cm		
	ohne Schwenkbeckenrahmen	103 cm			
90 cm	mit Schwenkbeckenrahmen	120 cm	148 cm		
	ohne Schwenkbeckenrahmen	113 cm			

Verstellbereich Tischplatte A-Maß bis zu 30 cm (je nach gewählten Optionen)

Fußschalen

Die auf der Fußplatte befindlichen Fuß- oder Fersenschalen sind in die Fußplatte eingesteckt und von unten verschraubt. Durch die vielen Bohrungen in der Fußplatten können nahezu alle individuellen Positionen gewählt werden. Der Benutzer sollte in den Fußschalen einen festen Halt finden.



Gurtaufrollvorrichtung

Die unter dem Tischrahmen montierte Gurtaufrollvorrichtung kann in der Höhe verstellt werden. Die ist durch lösen der Zugschnäpper möglich. Achten Sie darauf, dass diese Zugschnäppers wieder einrasten.

Die Gurtaufrollvorrichtung sollte so eingestellt werden, dass bei einer stehenden Person mit angelegter Beckenhose die beiden Gurte ungefähr waagrecht verlaufen.



Allgemeine Handhabung des Stehgerätes

Beachten Sie bitte, dass das Stehgerät auf einem ebenen und festen Untergrund steht. Bei einem Grundgestell mit Transportrollen, müssen Sie die Feststeller arretieren. Beim Stehgerät ohne Transportrollen müssen Sie mit den Ausgleichsfüßen etwaige Unebenheiten am Boden ausgleichen.

Achtung:

Achten Sie darauf, dass alle Schrauben, Klemmhebel und Muttern fest angezogen sind.

Das Stehgerät muss wie unter Punkt „Einstellen des Stehgerätes“ eingestellt sein.

Einsteigen

Vor dem Heranfahren an das Stehgerät die Beckenhose dem Patienten anlegen. Die Beckenhose soll so angelegt sein, dass dessen Unterkante zwischen Gesäß und Rollstuhlsitz eingeklemmt ist. Danach den Bauchgurt schließen.

Die Beinstützen am Rollstuhl abnehmen und den Patienten an das Stehgerät heranfahren. Die Feststellbremse des Rollstuhls anziehen. Anschließend die Füße in die Fußschalen stellen und eventuell mit den Fußriemen fixieren.

Ziehen Sie den Patienten etwas nach vorne, damit die Knie in den Kniepelotten anliegen und fixiert werden.

Hinweis: Je nach Krankheitsbild müssen die Kniepelotten direkt am Knie oder unterhalb der Kniescheibe angesetzt werden.

Elektrische Gurtaufroller:

Den Gurt vom Gurtaufrollsystem ablassen und in die Gurtschlösser der Beckenhose einrasten lassen.

Mit dem Handschalter den Gurt etwas aufrollen bis dieser leicht gespannt ist. Nochmals überprüfen, ob die Beckenhose richtig sitzt.

Den Patienten langsam aus dem Rollstuhl hochziehen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Patient etwas nach vorne gezogen wird, damit die Knie in den Kniepelotten anliegen und fixiert werden bzw. bleiben.

Beim weiteren Hochziehen aus dem Rollstuhl in die Stehposition hält sich der Patient am Beckenrahmen und Tischrahmen fest. Hat der Patient aufgrund seiner Behinderung nicht die nötige Kraft in den Armen, so muss er durch 1–2 Helfer beim Aufrichten unterstützt werden.

Allgemeine Handhabung des Stehgerätes

Bei Verwendung eines Schwenkbeckenrahmens muss dieser anschließend geschlossen werden.

Beim Schwenkbeckenrahmen wird der hintere Bügel nach vorne in den Verschluss gedrückt. Achten Sie darauf dass der Sicherungsrastbolzen in der Verriegelung eingerastet ist und damit der Auslösehebel nicht betätigt werden kann. Anschließend müssen Sie zusätzlich die Sicherungskette einhängen.



Hinweis: Nur bei eingehängter Sicherungskette und bei eingerastetem Sicherungsbolzen darf das Stehgerät benutzt werden!

Nachdem der Patient seine Stehposition eingenommen hat, muss die Position der Becken- und Kniepelotten überprüft und ggf. nachgestellt werden. Ebenso sollte bei Verwendung einer Brust oder Rückenpelotte bzw. von Seitenpelotten die Position überprüft werden.

Je nach Krankheitsbild und Therapie sollte geklärt sein, wie lange der Patient im Stehgerät stehen darf. Bei zu langer Verweilzeit kann es zu Kreislaufproblemen, Schmerzen im Bein- und/oder Rückenbereich oder spastische Anfälle führen.

Weiterhin ist es von Patient zu Patient unterschiedlich, ob er in eine komplette Streckhaltung gebracht werden kann. Bei vielen Patienten ist anfänglich nur ein Stehen in einer Beugung möglich!

Allgemeine Handhabung des Stehgerätes

Aussteigen

Beim Aussteigen muss ebenso darauf geachtet werden, dass das Stehgerät auf einem ebenen und festen Untergrund steht. Bei einem Grundgestell mit Transportrollen, müssen Sie die Feststeller arretieren.

Fahren Sie einen Rollstuhl von hinten an das Stehgerät heran und arretieren Sie die Feststellbremsen.

Sollten sich am Stehgerät Rückenpelotten und Seitenpelotten befinden, so müssen diese entfernt werden.

Öffnen Sie den Schwenkbeckenrahmen und schwenken Sie ihn um 180° nach außen, damit der Patient abgelassen werden kann.

Elektrische Gurtaufroller

Mit dem Handschalter auf Taste „Pfeil nach unten“ drücken und der Gurt wird abgelassen.

Der Patient soll beim Ablassen langsam in den Rollstuhl gleiten.

Bei Patienten ohne Körperkontrolle müssen Helfer den Patienten unterstützen. An dieser Stelle ist der Patient von einem Helfer zu unterstützen, so dass dieser wieder sicher im Rollstuhl Platz nehmen kann.

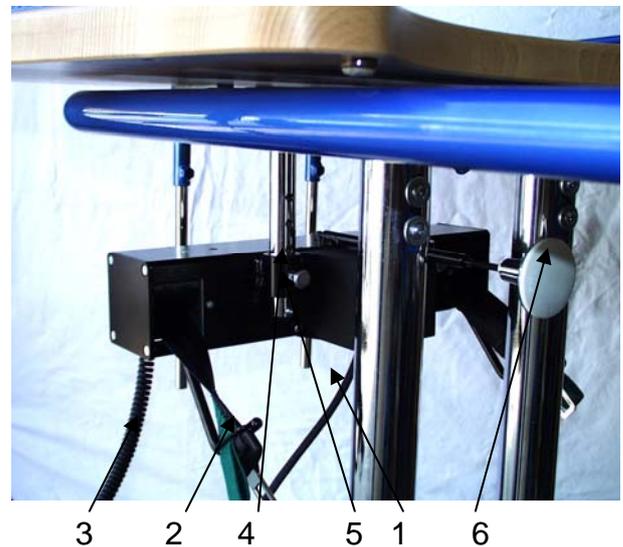
Anschließend heben Sie die Füße aus den Fußschalen und lösen die Gurtschlösser der Beckenhose.

Bei Patienten, die keine oder wenig Körperkontrolle besitzen, muss das Ein- und Aussteigen von Helfern unterstützt werden.

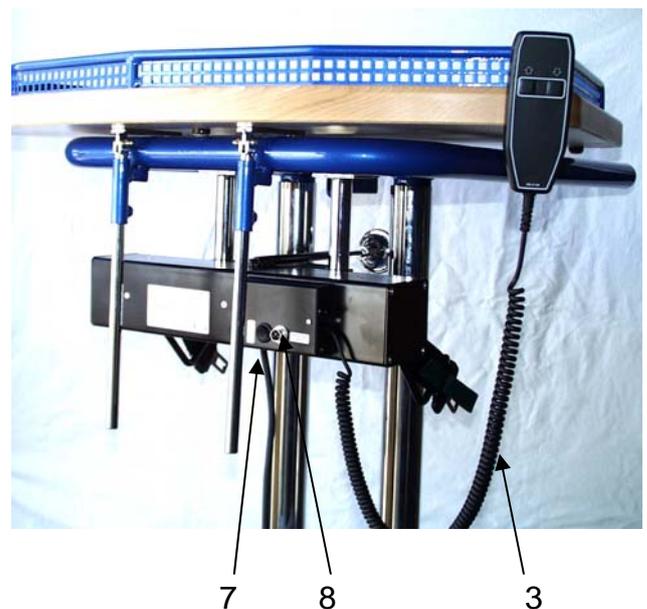
Elektrische Gurtaufrollvorrichtung

Bedienelemente

- Pos. 1 Kabel mit Netzstecker
- Pos. 2 Gurtbänder
- Pos. 3 Kabel mit Handschalter
- Pos. 4 Rastbolzen
- Pos. 5 Sicherungsschraube
- Pos. 6 Abschaltknopf der Zwangsabschaltung



- Pos. 7 Betriebsart-Umschalter
- Pos. 8 Buchse für Akku-Box



Inbetriebnahme

Nachdem die elektrische Gurtaufrollvorrichtung mit dem Stecker (1) am Stromnetz angeschlossen wurde, ist das Gerät betriebsbereit. Die Auf- oder Abwärtsbewegung des Gurtes kann mit dem Handschalter (3) bedient werden.

Der Antrieb wird in den Endlagen der Gurtbänder automatisch abgeschaltet. Die zusätzliche Zwangsabschaltung wird ausgelöst, solange der Abschaltknopf (6) betätigt wird. Erst nach dessen Freigabe kann das Gerät wieder betrieben werden.

Jede Auf- und Abwärtsbewegung der Gurtbänder wird durch Betätigen der jeweiligen Taste des Handschalters bewirkt. Die Tasten sind entsprechend ihrer Funktion mit Pfeilen gekennzeichnet. Ein Loslassen der Tasten bewirkt ein sofortiges stoppen der elektrischen Gurtaufrollvorrichtung.

Bedienungshinweise

Vor der Benutzung des Stehgerätes mit Gurtaufrollvorrichtung ist eine individuelle Anpassung erforderlich. Wichtig für die sichere Funktion aller Einrichtungen ist insbesondere eine richtige Einstellung der **Tischhöhe** und des **Abschaltknopfes der Zwangsabschaltung** und der **Kniepelotten** sowie der **Fußschalen**.

Die Tischhöhe ist durch Lösen der Schrauben auf den Mittelsäulen so einzustellen, dass sich die Tischplatte in der Stehposition entsprechend den persönlichen Erfordernissen, zwischen dem Brustbein und der Beckenoberkante befindet.

Die Position der Kniepelotten und der Fußschalen müssen wie in Kapitel „Einstellen des Stehgerätes“ auf Seite 7 beschrieben, auf die persönliche Situation eingestellt werden.

Hinweis: Nach erfolgter Einstellung sind die Klemmhebel und Schrauben wieder fest anzuziehen.

Zum Einstellen des Abschaltknopfes der Zwangsabschaltung löst man die Kontermutter und verdreht den Abschaltknopf auf dem Gewinde der Schaltstange. Der Abschaltknopf ist richtig eingestellt, wenn bis zu der gewünschten Stehposition der Motor noch nicht abgeschaltet wird, aber die Abschaltung unmittelbar bevorsteht.

Hinweis: Nach erfolgter Einstellung ist der Abschaltknopf wieder mit der Kontermutter zu sichern.

Hinweis:

Während der Betätigung der Zwangsabschaltung sind alle Funktionen der Gurtaufrollvorrichtung abgeschaltet. Ein weiterer Betrieb ist erst wieder möglich, wenn der Abschaltknopf freigegeben wird, ggf. mit der Hand zurück drücken. Beim Abrollen der Gurte ist darauf zu achten, dass diese gespannt werden, um ein Verschlingen der Gurtbänder zu verhindern.

Montageanleitung

Beim Austausch bzw. Wechsel der Gurtaufrollvorrichtung ist darauf zu achten, dass keine Person sich im Gerät befindet. Des Weiteren ist das Gerät vom Stromnetz zu trennen.

Entfernen Sie nun die beiden Sicherungsschrauben (5) an den beiden Führungsstangen. Treten Sie von vorne an das Stehgerät heran und stützen Sie mit den Unterarmen die Gurtaufrollvorrichtung ab, um ein unkontrolliertes abgleiten beim Ziehen der Rastbolzen zu vermeiden. Jetzt können Sie die Gurtaufrollvorrichtung an den Halterohren nach unten gleiten lassen und abnehmen.

Das Anbringen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Das Gerät ist dann richtig montiert, wenn die Rastbolzen richtig eingerastet und die Sicherungsschrauben angebracht sind.

Verhalten bei Stromausfall

Wenn während der Benutzung der elektrischen Gurtaufrollvorrichtung der Strom ausfällt, dann ist eine Hilfsperson zu rufen, um den Patienten aus dem Stehgerät zurück in den Rollstuhl zu helfen.

Nachfolgende Beschreibung geht davon aus, dass die Hilfsperson Rechtshänder ist. Bei einem Linkshänder ist seitenverkehrt vorzugehen.

Zunächst wird der Rollstuhl von hinten an das Stehgerät heranschoben und um das linke Vorderrad so weit gedreht, dass die Hilfsperson hinter dem Patienten stehen kann und den trotzdem den Patienten in den Rollstuhl setzen kann. Die Hilfsperson stellt sich hinter den Patienten, umfasst mit dem rechten Arm, unter der Achsel des Patienten hindurch, den Brustkorb des Patienten und öffnet mit der linken Hand das linke Gurtschloß der Beckenhose (ggf. die Beckenhose durch etwas Druck über den Körper entlasten). Die linke Hand der Hilfsperson fasst nun unter das Gesäß des Patienten um diesen beim Zurückgleiten in den Rollstuhl zu unterstützen.

Wartung und Pflege

Für die Reinigung der Gurtaufrollvorrichtung sind alle Haushaltsreiniger ohne Salmiak und Scheuermittel zulässig. Lösungsmittel (z.B. Nitro) zerstören die Beschichtung und die Oberfläche von Kunststoffteilen!

Mechanische Reinigung oder Strahlreinigung des Gerätes ist nicht zulässig!

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir eine jährliche Inspektion durch einen autorisierten Fachmann. Dabei sollte das Gerät auf Verschleiß, Beschädigung und Funktionssicherheit geprüft werden.

Betriebsstörungen und deren Behebung

Fehler	Maßnahme
Motor reagiert nicht auf Schalterbetätigung	<ul style="list-style-type: none">• Verbindung zwischen Netzstecker und Netz prüfen.• Zwangsabschaltung betätigt ?

Änderungen, Neueinstellungen und Reparaturen an der elektrischen Gurtaufrollvorrichtung, die nicht nach den genannten Hinweisen zu beheben sind, dürfen nur vom Hersteller direkt oder einer vom Hersteller autorisierten Werkstätte durchgeführt werden.

Technische Daten

Technische Daten vom Stehgerät

Typ 640 Stehgerät mit elektrischen Gurtaufrollsystem für Erwachsene

Breite Stehgerät	84 cm
Länge Stehgerät	104 cm
max. Höhe Stehgerät	150 cm
Leergewicht	48 kg (ohne Gurtaufrollsystem)
Patientengröße	bis 200 cm
max. zulässiges Gesamtgewicht	150kg (manueller Gurt) / 120 kg (elektrischer Gurt)

Typ 645 Stehgerät mit elektrischen Gurtaufrollsystem für Kinder/Jugendliche

Breite Stehgerät	74 cm
Länge Stehgerät	96 cm
max. Höhe Stehgerät	107 cm
Leergewicht	42 kg (ohne Gurtaufrollsystem)
Patientengröße	bis 180 cm
max. zulässiges Gesamtgewicht	120 kg

Technische Daten zum elektrischen Gurtaufrollsystem

Änderungen vorbehalten!

Nennspannung	~230 V / 50 Hz
Nennleistung	160W
Einschaltdauer 50%	SD=10min
Maxim. Patientengewicht	120 kg
Länge	37 cm
Breite	43 cm
Höhe	11 cm
Gewicht	11,45 kg

Zubehör

Ihr Fahrgestell ist wie in einem Baukastensystem modular aufgebaut, so daß Sie einzelne Zubehörteile auch nachträglich anbringen können.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl unserer Varianten und Zubehörteile, die Ihnen die Benutzung Ihres Fahrgestells erleichtern können.

Tischumrandung

Für die Therapietischplatte kann eine Tischumrandung montiert werden. Dazu wird einfach die Tischumrandung in die dafür vorgesehenen Bohrungen gesteckt.



Schräg- und Tiefenverstellung der Tischplatte

Für zusätzliche therapeutische Zwecke kann die Tischplatte im Winkel verändert werden. Ebenso ist die Tischplatte in der Tiefe verstellbar und den Abstand zum Patienten besser einzustellen.



Kniepelotten einzeln winkelverstellbar

Mit dem winkelverstellbaren Kniepelottengelenk können die Kniepelotten derartig verstellt werden, dass z.B. Patienten die keine gestreckte Haltung einnehmen können die Kniepelotte auch etwas unterhalb des Knie positionieren können.

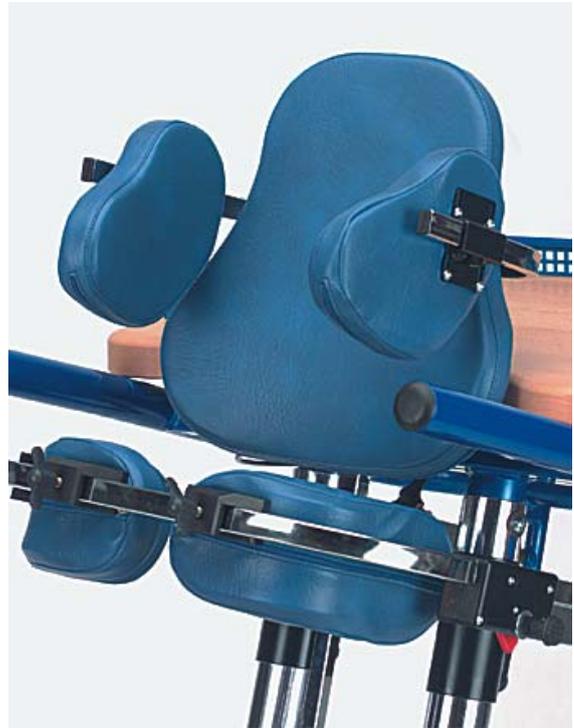


Brustpelotten

Die Brustpelotte wird zwischen den beiden Mittelsäulen unterhalb des Tischrahmens oder auf dem Beckenrahmenhalter montiert. Diese Brustpelotte sollte beim Untergestell Allround unbedingt angebaut sein.

Seitenführungspelotten

Die Seitenpelotten die an der Brustpelotte montiert sind, dienen zur Unterstützung des Rumpfes. Bei Patient die wenig Körperkontrolle besitzen sollten diese Pelotten eingesetzt werden.



Rückenpelotten

Zur kompletten Unterstützung des Oberkörpers kann eine Rückenpelotte auf die Tischrahmenrohre geschoben werden.



Schwenkbeckenrahmen

Der Schwenkbeckenrahmen dient zur Aufnahme der Beckenpelotten und kann um 180° zur Seite abgeschwenkt werden. Dabei kann der Patient ohne störende Hilfsmittel in das Stehgerät gestellt werden.



Transportrollen

Für den mobilen häuslichen Einsatz können am Grundgestell Rollen von 75mm Durchmesser angeschraubt werden.



Fußschalen mit Fußriemen

Zur besseren Fixierung können an den Fußschalen einige Fußriemen angebracht werden.



Pflege und Wartung

Die Verantwortlichkeit für die Wartung des medizinischen Hilfsmittels bzw. Therapiegerätes liegt in der Verantwortung des Eigentümers bzw. Besitzers des Produktes. Die Nichteinhaltung der Wartungen bzw. der Wartungsintervalle gemäß dem Zeitplan der Bedienungsanleitung des Produktes kann das Erlöschen der Garantie dieses Produktes zur Folge haben. Weiterhin kann die Nichteinhaltung der Wartungen zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit führen bzw. die Sicherheit des Nutzers und / oder der Pflegekraft bzw. Begleitperson gefährden.

Ihr Stehgerät benötigt ebenso wie andere Hilfsmittel eine regelmäßige Pflege. Außerdem wird Ihnen das Stehgerät ausgesprochen dankbar sein, wenn Sie es pfleglich behandeln, da es dann für Jahre sein gutes Aussehen behält. Vorsorglich sind alle Metallteile gegen Korrosion mittels Pulverbeschichtung, Eloxal oder Verchromung geschützt. Darüber hinaus sind hochbeanspruchte Teile aus rostfreiem Edelstahl gefertigt.

Sie sollten das Stehgerät regelmäßig mit einem weichen leicht angefeuchteten Tuch oder ggf. mit einem milden Haushaltsreiniger (ohne Salmiak und Lösungsmittel) abreiben.

Reiben Sie die Metallteile nach der Reinigung mit einem Tuch trocken.

Die Polsterteile sollten insbesondere nur mit einer Seifenlauge gereinigt werden.

Bei den Holzteilen dürfen Sie nur ein leicht angefeuchtetes Tuch verwenden.

Wenn Sie das Stehgerät aus hygienischen Gründen mit einem gebräuchlichen und nicht zu aggressiven Desinfektionsmittel reinigen wollen, sollten Sie dies nur im Sprüh- und/oder Wischverfahren durchführen. Nehmen Sie dazu ein Tuch und sprühen Sie das Desinfektionsmittel auf das Tuch und reiben Sie danach die Teile mit diesem Tuch ab. Für die Reinigung unserer Stehgeräte sind alle Reinigungsmittel erlaubt, die für die Krankenhaushygiene vom Robert-Koch Institut laut der VAH/DGHM zugelassen sind!

Hinweis: Es dürfen keine Scheuermittel oder ähnliche scharfe Reiniger verwendet werden. Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

Anmerkung:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Stehgerätes kann es sein, dass sich bestimmte Schrauben lockern. Ziehen Sie daher gelegentlich die Schrauben nach oder beauftragen Sie Ihren Händler.

Pflege und Wartung

Wir empfehlen, dass Sie Ihr Stehgerät regelmäßig auf Funktion und Beschädigung in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad, jedoch mindestens einmal im Jahr, durch einen Sachkundigen (z.B. Fachhändler) überprüfen lassen.

Wartung

Zeitintervall	Anleitung
1. Tag	Lesen Sie die Anleitung sorgfältig vor dem Gebrauch des Produktes und bewahren Sie diese für die spätere Verwendung auf
	Verstauen Sie das Werkzeug auf/an dem Produkt
Täglich	Benutzen Sie ein trockenes Tuch zur Reinigung
	Optische Inspektion. Defekte oder abgenutzte Teile müssen umgehend ersetzt oder repariert werden
	Versichern Sie sich dass alle Befestigungen an ihrem Platz sind
	Überprüfung der Gurte, Westen, Verschlüsse auf Verschleißspuren
	Achten Sie bei allen Einstellungen auf die max. Angaben bzw. Kennzeichnungen
Wöchentlich	Überprüfen Sie, dass sich alle Räder einwandfrei drehen und dass alle Radbremsen bzw. Radfeststeller einwandfrei funktionieren
	Überprüfen Sie, dass die Winkelverstellung fehlerfrei und die Sicherheitsverriegelung einwandfrei funktioniert
	Nutzen Sie ein Tuch mit warmen Wasser und ein mildes Reinigungsmittel, um Schmutz zu entfernen und das Produkt zu reinigen. Trockenen Sie das Produkt ab, bevor es wieder genutzt wird
Monatlich	Alle Schrauben, Muttern und anderen Verriegelungen müssen regelmäßig überprüft und festgezogen werden, um ungewollten Fehlern vorzubeugen
	Ölen Sie die beweglichen Teile, wir empfehlen ein professionelles Schmiermittel, z.B. Metaflux Klarfett-Spray
Jährlich	Überprüfen Sie den Rahmen und die Rahmenteile auf Verschleiß bzw. Nutzen Sie niemals ein Produkt mit festgestellten Fehlern oder Mängeln. Lassen Sie mindestens einmal im Jahr die Inspektion beim Fachhändler durchführen

Wiedereinsatz

Für den Wiedereinsatz von unseren Produkten empfehlen wir eine grundsätzliche Überprüfung des Produktes durch einen sachkundigen Fachhändler.

Wiedereinsatz-Check:

Optische Kontrolle

- ✓ Produkt auf Sauberkeit prüfen ggf. gründlich reinigen oder desinfizieren
- ✓ Kontrolle des Oberflächenschutzes (Chrom, Lack,..)
- ✓ Kabel und elektrischer Anschluss auf Beschädigungen überprüfen
- ✓ Rahmen und Bauteile auf Beschädigungen überprüfen
- ✓ Polsterung auf Beschädigungen und hygienische Zustände überprüfen, reinigen und/oder ggf. ersetzen

Mechanische Kontrolle

- ✓ alle Schraub- und Klemmverbindungen überprüfen und nachziehen
- ✓ Verriegelungselemente auf Funktion und Vollständigkeit überprüfen
- ✓ Elektrischer Gurtaufroller auf Funktion und Zustand überprüfen
- ✓ Zustand der Bereifung überprüfen
- ✓ Schwenkbarkeit der Lenkräder überprüfen
- ✓ Sicherheitsgurt prüfen

Dokumentation

- ✓ sind alle Aufkleber (insbesondere Seriennummer) vorhanden und gut lesbar
- ✓ liegt eine Gebrauchsanweisung bei (ggf. unter www.berollka.de downloaden)

Im Allgemeinen muss der Fachhändler aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen ob Mängel vorhanden sind und bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.

Garantie

In Ergänzung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen gewähren wir auf das von uns gelieferte Stehgerät eine Garantie von:

2 Jahren auf Grundgestellrahmen, Tischrahmen und Mittelsäulen
(auf Fabrikations- oder Materialfehler)

Berollka-aktiv übernimmt keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Unbrauchbare oder schadhafte Teile entsprechend der oben genannten Punkte, werden innerhalb der Gewährleistungsfrist unentgeltlich repariert und ersetzt, wenn Berollka-aktiv unter Beifügung des Neukaufnachweises unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt wird. Die beanstandeten Teile sind Berollka-aktiv porto- bzw. frachtfrei einzusenden.

Sofern nachweislich ein Werkstoff- oder Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt. Abänderungen und konstruktive Eingriffe, die über die Anpassung an die persönliche Körpergröße hinausgehen, können nicht mehr von uns als Hersteller verantwortet werden.

Achtung: Sonderbau-Ausführungen sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Technische Änderungen sind vorbehalten.

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Stehgeräte mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

Weiter ausgeschlossen sind Mängel, die aufgrund natürlichen Verschleißes, übermäßiger Beanspruchung, gewaltsamer Beschädigung sowie nicht bestimmungsgemäßer Verwendung auftreten.

Die Gewährleistung erlischt, wenn bei Reparaturen keine Original-Ersatzteile von Berollka-aktiv verwendet werden.

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Stehgerätes können sich bestimmte Schrauben und Muttern lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.

Hinweis:

Änderungen an unseren Bauteilen sind nicht zulässig und führen automatisch zum Garantieverlust! Ausnahmen nur mit schriftlicher Genehmigung von Berollka-aktiv.

Typenschild

Das Typenschild befindet sich gut sichtbar auf dem Führungsrohr des Grundgestelles.

Typenschild



Auf dem Typenschild sind die Typen-bezeichnung, die **Serien-Nummer** und das maximale Benutzergewicht angegeben.

Bei Nachbestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen sollten Sie immer die Serien-Nummer (u. eventl. die Auftrags-Nr.) angeben, um eine reibungslose Bearbeitung ihres Auftrages zu garantieren.

Zusätzliche Hinweise

ACHTUNG:

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Stehgeräte mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

ACHTUNG:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Stehgerätes können sich bestimmte Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.



Rollstuhltechnik GmbH

Jahnstraße 16 74889 Sinsheim

Telefon 07261 – 7351 - 0 Telefax 07261 – 7351 – 10

www.berollka.de



Rollstuhltechnik GmbH

Jahnstraße 16 74889 Sinsheim

Telefon 07261 – 7351 - 0 Telefax 07261 – 7351 – 10

www.berollka.de